

Marlinger Dorfblattl



Jänner 2014 | Nr. 1

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

Cäcilia 2013 - Neue Fahne zeigt heimatliche Verwurzelung

Am Sonntag, dem 17. November, wurde unsere neue Vereinsfahne geweiht. Die bestehende, über 60 Jahre alte Fahne, war bereits mehrmals repariert worden und trotzdem in einem schlechten Zustand. Neben der Verbandsfahne des VSM waren weitere 15 Abordnungen zu dieser Feier nach Marling gekommen.

Nach dem Empfang der Verbandsfahne in Anwesenheit von Verbandsobmannstellvertreter Stefan Sinn und Bezirksobmann Albert Klotzner erfolgte der Abmarsch zum feierlichen Einzug in die Marlinger Pfarrkirche. Beim Oberwirt hatten bereits die Abordnungen der Marlinger Vereine und der Kapellen aus der Umgebung Aufstellung genommen.

Den Festgottesdienst, der von uns mit der neuen St. Verena-Messe des Rittners Armin Kofler musikalisch mitgestaltet wurde, zelebrierte Ortspfarrer Ignaz Eschgfäller. In der Predigt und den Fürbitten wurde daran erinnert, dass die Fahne für Zusammengehörigkeit und Gemeinschaftssinn steht. Sie ist Ausdruck der Sehnsucht, nicht allein zu sein, sondern Menschen um sich zu haben,



die füreinander eintreten und miteinander bestimmte Ziele und Ideale verfolgen. Die vom ehemaligen Kapellmeister Oswald Pircher gestaltete und von der Firma Hofer Ritter in Bozen gefertigte Fahne zeigt mit Lyra, den Marlinger Löwen, den Gründungsjahr 1852 und



den Marlinger Kirchturm deutlich die heimatliche Verwurzelung des Vereins auf. Fahnenpatin Traudl Eisenkeil, in jungen Jahren Marketenderin der Kapelle, übergab nach der Weihe und dem Anhängen der Patinnenschleife die Fahne an die Musig. Nach der Messfeier folgte

in einem kurzen Festakt auf dem Kirchplatz die Vorstellung der neuen Fahne, die Marketenderinnen übergaben nach dem „Fahnenkuss“ den Abordnungen die Erinnerungsschleifen an diesen Festtag.

In seinen Grußworten überbrachte BM Walter Mairhofer die Glückwünsche der Gemeindeverwaltung. Verbandsobmannstellvertreter Stefan Sinn lobte das ehrenamtliche Engagement der Musikantinnen und Musikanten und wünschte ihnen auch unter der neuen Fahne viel Freude am gemeinsamen Spiel.

Bei der anschließenden Cäcilienfeier im Vereinshaus wurde Stabführer Paul Lamprecht für 25 Jahre Mitgliedschaft im Verein geehrt. Bezirksobmann Albert Klotzner hob hervor, dass sich die Musik in Bewegung in dieser Zeitspanne stark verändert habe. Paul Lamprecht war einer der ersten, der sich entsprechend weitergebildet hat und er war stets bemüht, die Kapelle an das Marschieren heranzuführen.

In entspannter, geselliger Runde wurde bis in den Abend hinein gefeiert.



Rückblick 2013 – Ein intensives Jahr für die Musikkapelle

Mit dem Cäcilien Sonntag ging ein intensives musikalisches Jahr für die Musikkapelle zu Ende. Ein passender Zeitpunkt, kurz Rückschau zu halten:

Bezirksmusikfest in Vöran

Nach dem Frühjahrskonzert haben wir uns intensiv auf das Bezirksmusikfest in Vöran vorbereitet. Erstmals nach knapp 20 Jahren haben wir uns am 25. Mai wieder an einer Konzertwertung beteiligt. Trotz vieler Komplimente für unser erfrischendes Spiel und das Selbstwahlstück *Legenda Rumantscha* von Oliver Wasp, konnten wir die Jury an diesem Tag nicht restlos überzeugen. Das Prädikat sehr gut

und 82,91 Punkte stellten uns nicht ganz zufrieden. Als sehr positiv sind die Anregungen der Jurypräsidentin zu werten. Sie bekräftigte, dass die Kapelle großes Potential habe und sich mit kleinen Korrekturen gut weiterentwickeln könne. Na denn...

Damit nicht genug vom Bezirksmusikfest. Als einzige Kapelle überhaupt spielten wir an diesem Nachmittag auch noch ein Konzert im Festzelt, das bei den vielen Festbesuchern und Musikkollegen aus dem Bezirk tollen Anklang fand. Es war generell eine prächtige Stimmung. Dieser konnte auch der kurzfristige Wintereinbruch nichts anhaben. Hierbei sei der Musikkapelle Vöran ein großes Lob für die hervorragende Organisa-



tion dieser Großveranstaltung und die Betreuung der Kapellen ausgesprochen.

Aktive Jugend – Erfolge bei prima la musica

Auch die Riege unserer Jungmusikanten und Musikschüler war sehr aktiv. Erfreulich sind die Erfolge bei den Jungmusiker Leistungsabzeichen. Fünf Jugendliche haben die Prüfung zum JMLA in Bronze geschafft:

Anna Lena Öttl - Klarinette
Sophie Girardini und
Elias Bernardi - Alt Saxophon
Lukas Kapfinger - Horn
Andreas Mairhofer - Posaune
Bereits am dritten Instrument hat Christian Platter das Bronzeabzeichen errungen; neben Cello und Trompete nun auch am Schlagzeug. Jetzt spielt

er in der Kapelle Posaune, ein Multitalent.

Unsere beiden jungen Schlagzeuger überzeugten beim Wettbewerb *prima la musica*. Zum wiederholten Male er-



spielte sich Michael Stürz den 1. Preis beim Landeswettbewerb, um dann beim gesamtösterreichischen Bundeswettbewerb noch einen 2. Preis zu gewinnen.

Bei seinem ersten Antreten erzielte auch Matthias Gamper beim Landeswettbewerb für





seine Leistung einen 1. Preis. Kompliment!

Viele unserer Jungmusikanten besuchten die diversen Jungbläserwochen auf Verbands- und Bezirksebene. Nach unserer vereinseigenen Jungbläserwoche in Marling präsentierte sich die Jugendkapelle wieder mit Konzerten am Marlinger Kirchtag, dem Pfarrfest, gemeinsam mit der MK beim Herbstkonzert und beim Törggelefest der Goasslschnöller.

Seit 10 Jahren leitet unser Kapellmeister Armin Bauer nun erfolgreich das Projekt Jugendkapelle. Aufgrund akuten Zeitmangels möchte er es in jüngere Hände weitergeben. Weiters sind wir bestrebt, eine Zusammenarbeit mit einer benachbarten Kapelle zu realisieren.

Dorffest der Blasmusik und noch mehr

Gerne haben wir die Einladung der Bürgerkapelle

Obermais angenommen, und am Samstag 10. August ein Konzert beim Dorffest der Blasmusik gegeben. Wir spielten am Nachmittag im neuen Konzertpavillon am Stand der Bürgerkapelle auf. Aufgrund des zu schönen Wetters waren die Festbänke nicht übermäßig besetzt. Nach dem zweistündigen Auftritt mischten wir uns unter die Festbesucher und ließen diesen Nachmittag in lockerer Runde ausklingen.

Bei vielen kirchlichen und weltlichen Feiern leisteten wir wieder unseren musikalischen Beitrag. Hervorzuheben ist die Einweihung der neuen Kellerei Meran Burggräfler oder die Abendveranstaltung Taller&Tuba am Kirchplatz, welche heuer drei Mal gemeinsam mit dem Tourismusverein und Marlinger Gastwirten stattfand. Mit dem Herbstkonzert im Vereinshaus im September wurde die Konzertsaison erfolgreich beendet.

Neue Betriebshalle gesegnet

Hubert Kofler aus Marling feierte vor kurzem mit seinem Team die Segnung der neuen Betriebshalle in Lana. Den kirchlichen Segen spendete Hochwürden Pater Alexander. Unter den Ehrengästen waren der frühere Bürgermeister von Lana, Christoph Gufler und der Projektleiter Stefan Hofer.

Am Nachmittag war Tag der Offenen Tür für alle Interessierte. Zu den Gratulanten zählten der Bürgermeister von Marling, Walter Mairhofer, der Ortsobmann der

Handwerker, Roland Strimmer, Vizebürgermeisterin

Johanna Mitterhofer, Martin Gufler, Gemeinderat Martin



Stifter sowie der Feuerwehrkommandant Martin Öttl mit Gattin.

Das Unternehmen wurde 1968 von seinem Vater Paul Kofler gegründet. Schon bald spezialisierte man sich auf die Herstellung von Rolloabdeckungen. Im Jahre 1980 übernahm sein Sohn Hubert das Unternehmen, später folgte dessen Bruder Markus und Frau Renate. Mit Stolz verwies der Firmenchef auf seine guten Mitarbeiter, sie seien das Rückgrat jeden Betriebes, so Hubert Kofler.



AUS DER GEMEINDE



Beschlüsse des Gemeindevausschusses

Marlinger Kulturtag – Gewährung eines außerordentlichen Beitrages

Der künstlerische Leiter, Herr Stefan Fabi, hat für die Realisierung der betreffenden Veranstaltung um Gewährung eines außerordentlichen Beitrages ersucht. Der Gemeindevausschuss hat hierfür einen solchen in Höhe von 2.000 € gewährt.

Sportzone Marling – Ersetzung eines Hydranten

In der Sportzone war es notwendig einen schadhafte Hydranten auszutauschen. Der hierfür in Rechnung gestellte Rechnungsbetrag wurde der Firma Hubert Paprian zur Zahlung angewiesen.

Sanierung der Umkleidekabinen – Elektrikerarbeiten

Die Firma Elektro Raffener aus Marling hat vorgenannte Arbeiten durchgeführt und die entsprechende Rechnung wurde genehmigt.

Schmutzwasser- sammler „Strasser“

Aufgrund der Anforderung

der Verwaltung der Vinschgerbahn in Zusammenarbeit mit dem Projekt Schmutzwassersammler „Strasser“ wurden technische Leistungen in Bezug auf die statischen Berechnungen der Eisenbahnbrücke über die Etsch verlangt. Der Gemeindevausschuss beauftragte Herrn Dr. Ing. Stefano Baldini, nach Prüfung des entsprechenden Angebotes, mit den erforderlichen Leistungen.

Oskar von Miller- Promenade – Beauftragung eines Technikers mit der Sicherheits- koordinierung

Es war erforderlich, für drei Positionen dieser Promenade einen Sicherheitskoordinator zu ernennen. Herr Dr. Ing. Stefano Baldini wurde mit dieser Aufgabe beauftragt.

Marlinger Brücke – Sanierung der Abdeckplatten über den Infrastrukturkanal.

Statische Berechnungen und technische Leistungen

Es war notwendig, die Abdeckplatten über den Infrastrukturdeckel in einem

Teilbereich zu sanieren und für diese Arbeiten waren statische Berechnungen und weitere technische Leistungen erforderlich. Nunmehr wurden die entsprechenden Rechnungen genehmigt und zur Zahlung angewiesen.

Maurerarbeiten

Die Firma Andreas Weitlauer wurde mit den erforderlichen Maurerarbeiten beauftragt und die entsprechende Rechnung wurde genehmigt und der Betrag zur Zahlung angewiesen.

Primäre Infrastrukturen in der Wohnbauzone Dorfanger

Für die primären Infrastrukturen für vorgenannte Wohnbauzone war es notwendig, geologisch-geotechnische Untersuchungen durchzuführen. Dr. Konrad Messner wurde nach Überprüfung des entsprechenden Angebotes mit den erforderlichen Untersuchungen beauftragt.

Arbeiten in der Nörder- straße im Bereich des Bahnhofes von Marling – Genehmigung des Projektes und einer

Vereinbarung mit der Firma SELGAS NET AG

Der Gemeindevausschuss begutachtete das diesbezügliche Projekt sowie den Entwurf einer Vereinbarung mit der SELGAS NET AG und beschloss, den Bürgermeister mit der Unterzeichnung der Vereinbarung zu beauftragen.

Kindersommer- betreuung 2013

Der Gemeindevausschuss nahm Einsicht in das Schreiben vom 16.10.2013 des VKE - Sektion Marling, mit welchem dieser um die Auszahlung des vorgesehenen Beitrages in Höhe von 1.000 € ersuchte. Dieser Betrag wurde inzwischen ausbezahlt.

Bodenverbesserungs- konsortium „Etschwaal“ – Gewährung eines Beitrages für das Jahr 2013

Aus touristischen Gründen wurde die Wasserführung des Waales um einen Monat, bis Ende Oktober, verlängert. Der vorgelegte Kostenvoranschlag wurde begutachtet und daraufhin der Beitrag in Höhe von 2.500 € ausbezahlt.

WICHTIG

Ersatzsammeltage für Rest- und Biomüll an Feiertagen

Ersatzsammeltage Restmüll für Haushalte und Betriebe

Sammeltag	Ersatzsammeltag
Donnerstag, 01.05.2014	Donnerstag, 01.05.2014
Donnerstag, 25.12.2014	Samstag, 27.12.2014
Donnerstag, 01.01.2015	Samstag, 03.01.2015

Ersatzsammeltage Biomüll für Haushalte und Betriebe

Sammeltag	Ersatzsammeltag
Freitag, 25.04.2014	Samstag, 26.04.2014
Freitag, 15.08.2014	Samstag, 16.08.2014
Freitag, 26.12.2014	Freitag, 26.12.2014

Danke

Die Gemeindeverwaltung dankt allen Bürger/innen der Gemeinde Marling, die in den letzten Jahren bei der Steuererklärung 5 Promille der Gemeinde für soziale Zwecke zugesprochen haben.

Ich möchte daran erinnern, dass Krankenbetten, Rollstühle, Gehwagen und Gehhilfen, die zum Teil Geschenke Privater an die Gemeindeverwaltung sind, zum Teil von den 5 Promillen bei der Steuererklärung angekauft wurden, unentgeltlich im Gemeindeamt ausgeliehen werden können.

Die Sozialreferentin Johanna Mitterhofer

Achtung: Entsorger von Trestern!



Zum wiederholten Mal sind über die Abwasserkanäle im Bereich der Lebenbergerstraße zur Gampenstraße größere Mengen an Trestern entsorgt worden. Die Schäden sind eine Verstopfung sowohl in den Kanalschächten entlang des Abwasserstranges, als auch in den privaten Wohnbereichen mit nicht wieder gut zu machenden Bodenverfärbungen vermischt mit anhaltender Geruchsbelästigung.

Auf Kosten des Steuerzahlers musste die Gemeinde-

verwaltung den Kanalreinigungsdienst anfordern, um die Verstopfung zu beheben. Eine Kontrolle der Schächte entlang besagter Straßen und eine Anzeige bei der Polizeibehörde führten bislang zu keinem positiven Ergebnis, der Tatbestand wird aber weiterhin verfolgt. Wir appellieren an die Vernunft und an die Verantwortung der illegalen „Entsorger“ und hoffen, dass solche „Überraschungen“ zukünftig ausbleiben.

Die Gemeindeverwaltung



Den Schülerlotsen geht die Sicherheit der Kinder über alles

Wissen über die verantwortungsvolle Tätigkeit eines Schülerlotsen holten sich unsere Schülerlotsen/innen bei einer Fortbildungstagung im Austausch mit vielen anderen Verkehrshelfern in der Lichtenburg in Nals, welche kürzlich vom Südtiroler Gemeindenverband organisiert worden ist. Als Verkehrshelfer übten sie die Grundlagen, wie man Kinder sicher über die Straße begleiten kann. Die Schülerlotsen dürfen zwar nicht regelnd in den Straßenverkehr eingreifen, jedoch warten sie den Verkehrsfluss so ab, bis auf der Fahrbahn ausreichende Lücken entstehen. Die Kinder achten auf die Anweisungen der Schüler-

lotsen und werden in Gruppen oder einzeln über den Zebrastreifen gebracht. In Marling stehen an zwei Straßenübergängen das Schuljahr hindurch zwei Schülerlotsen, jeweils zu Un-

terrichtsbeginn und -ende. Der Dienst hat sich bewährt und unsere Schülerlotsen haben immer offene Augen und ein freundliches Wort für die Schulkinder, welche auf die andere Straßenseite

gelangen wollen.

„Die Autos sind oft schneller da, als man denkt und man muss die Geschwindigkeit richtig einschätzen“ sagen die Schülerlotsen.

Durch die Gefährlichkeit an der Baustelle im Bereich der Bar Anni Kreuzung musste die Gemeindeverwaltung kurzfristig den Schülerlotsendienst erweitern. Die Gemeindeverwaltung und insbesondere die zuständige Gemeindereferentin Annelies Wolf Erlacher danken unseren Schülerlotsen Andrea Müller, Sigrid Marsoner und den Ersatzlotsen Herta Spitaler, Resi Epp und Franz Spitaler für ihren Einsatz.

A. W. E.



Vom Tannenbaum zum Dorfchristbaum

Jedes Jahr vermittelt der Christbaum auf dem Marlinger Dorfplatz den Bürgern/innen eine besinnliche, vorweihnachtliche Stimmung. Das Aufstellen und Schmücken in der Woche vor dem

ersten Adventssonntag ist zu einem liebgewordenen Ritual geworden, das des öfteren Schaulustige anzieht. Ich möchte kurz den Werdegang des Dorfchristbaumes beschreiben:

Schon einige Zeit vor dem Advent wird nach einem passenden Baum Ausschau gehalten, der von Privaten zur Verfügung gestellt wird. An einem Morgen Ende November wird der Baum

gefällt, mit dem Kranwagen auf den Dorfplatz gebracht und aufgestellt. Die Gemeindearbeiter nehmen eventuelle kleine Schönheitskorrekturen vor. Am Abend werden mit Hilfe des





Hubsteigers der Freiwilligen Feuerwehr Untermais, der Gemeindearbeiter und eines Mitglieds des Pfarrgemeinderates der Stern und die Lichterketten angebracht. Dabei werden die einsatzfreudigen Männer und die Zuschauer/innen mit wär-

mendem Glühwein und Panettone versorgt. Allen Helfern und den Spendern der Bäume sei an dieser Stelle ein „Herzliches Vergelt's Gott“ ausgesprochen. Roland Strimmer hat diesen Vorgang heuer fotografisch festgehalten. JM



FRAUEN DONNE 16+




nach jeder Taxifahrt gibt es einen
GUTSCHEIN
5,50 €
BUONO SCONTO
emesso dal taxista dopo ogni corsa

Die Gutscheine können Sie innerhalb eines Monats bei der Wohnsitzgemeinde einlösen. Personalausweis mitbringen! Eine Fahrt pro Nacht bis zu 52 Mal pro Jahr.

I buoni vanno riscossi entro un mese dall'utilizzo del taxi presso il Comune di residenza presentando un documento d'identità. Avete diritto a una corsa a notte per un massimo di 52 corse all'anno.

*** FUNKTAXI 0473 / 212013**
*** STANDPLATZ NACHTDIENST POSTEGGIO TAXI NOTTURNO 0473 / 237097**
*** BAHNHOF / STAZIONE 0473 / 447700**
*** SANDPLATZ / PIAZZA RENA 0473 / 237133**



MIETWAGEN / NOLEGGIO CON CONDUCENTE






*** TIROL + ALGUND TIROLO + LAGUNDO FASOLT SABINE: 388 8923115**
*** TIROL / TIROLO WOPFNER HELMUTH: 338 9631628**
*** ALGUND / LAGUNDO PETROVIC VELJKO: 327 3006004**
*** SCHENNA / SCENA DAPRA JOHANNA: 335 5642475**
THALER HANSJÖRG: 333 5657398
*** PARTSCHINS / PARCINES GERSTL HELMUT: 335 265566**
RICHARD'S SHUTTLE: 338 7928309
*** KUENS / CAINES LAIMER - PIXNER URBAN: 339 6082879**
*** RIFFIAN / RIFIANO HERBERTS LIMOUSINE: 335 420900**

Die Gutscheine für den Taxi- und Mietwagendienst werden nur von den aufgelisteten AnbieterInnen ausgestellt.

I buoni vengono emessi solo dai servizi taxi e noleggio con conducente elencati.

Der Taxidienst wird mit dem Taxameter abgerechnet. Der Preis für die Mietwagenfahrten wird frei vereinbart.

La tariffa del servizio taxi viene calcolata tramite tassametro. Il prezzo per il servizio di noleggio con conducente va concordato di volta in volta.


SICHER DURCH DIE NACHT
SICURE DI NOTTE

NOTFALLNUMMERN
NUMERI DI EMERGENZA
112 - 113 - 118

CENTRO ANTIVIOLENZA
BERATUNGSSTELLE GEGEN
GEWALT AN FRAUEN
800 014008

Frauennachtstaxi...
STEIG EIN!

Taxi rosa...
SALTA SU!



0473 / 212013
20:30 - 06:00

Baukonzessionen Oktober 2013 · Concessioni edilizie ottobre 2013

Inhaber / titolare	Arbeiten / lavori
<p>Stuppner Werner Gampfenstraße 10 - Marling Via Palade 10 - Marlenigo</p>	<p>Errichtung von Wohnungen und Änderung der Zweckbestimmung von Landwirtschaft in Wohnung. Costruzione di appartamenti e cambiamento della destinazione d'uso da agricoltura in abitazione.</p>
<p>Cosentino Mario Gampfenstraße 32 - Marling Via Palade 32 - Marlenigo</p>	<p>Interne Umbauarbeiten und Trennung einer Wohneinheit in zwei Wohneinheiten. Modifiche interne con divisione in due unità immobiliari per ripristino dello stato precedente.</p>



Lehrfahrt zur Glasverarbeitungsanlage OI-Manufacturing in Mezzocorona (Trentino)

Jedes Jahr im Herbst organisieren die Umweltdienste der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt eine Lehrfahrt für die Gemeindevertreter des Bezirkes. Ziel ist es, die in unseren Recyclinghöfen gesammelten Materialien bis an den Ort der Wiederverwertung zu verfolgen und zu sehen, wie das Material recycelt wird. Besichtigt wurde heuer eine

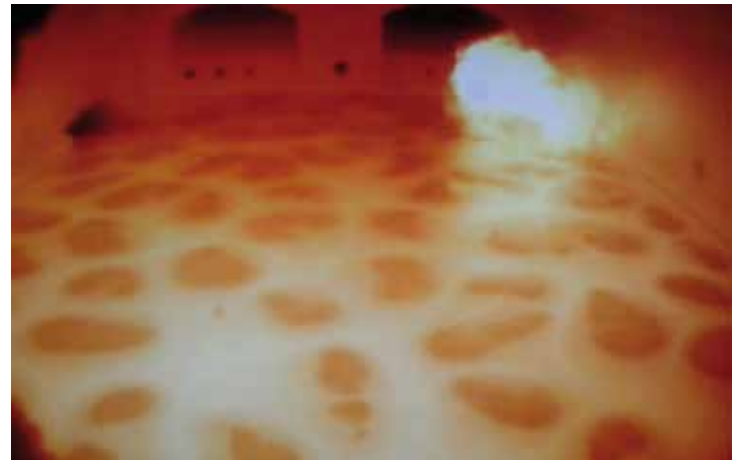
Glasverarbeitungsanlage in Mezzocorona (Fa. OI-Manufacturing), wo wir sehen konnten, wie das gesammelte Glas geschmolzen und zu Flaschen verarbeitet wird (Menge 2012 aus unserem Bezirk ohne die Stadtgemeinde Meran: rund 2.500 Tonnen). Die Firma OI-Manufacturing operiert weltweit und ist seit einiger Zeit auch im Trentino vertreten.

Bei der OI-Manufacturing handelt sich um einen Betrieb, welcher darauf spezialisiert ist, auf Anfrage verschiedene Flaschenformate zu produzieren. Durchschnittlich werden in der Firma pro Jahr ca. 80.000 Tonnen Glas verarbeitet und ca. 90 Mio. Weinflaschen produziert. Im Grunde handelt es sich um eine Gießerei, in welcher

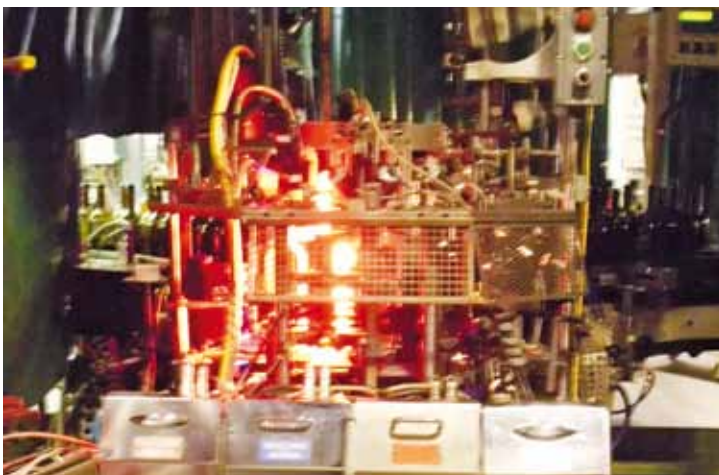
eingeteilt in fünf Turnusse, gearbeitet wird. Die Exkursion wurde anschaulich geführt und war für die Teilnehmer sehr interessant. Die Bediensteten der Recyclinghöfe erhielten sachgerechte Auskünfte. Die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt wird deshalb auch für die kommenden Jahre ähnliche Lehrfahrten vorsehen.



Glashalde



Ofen



Produktion



Endprodukt



KATH. FRAUENBEWEGUNG MARLING

Wir stellen uns vor:

Vorsitzende: Herta Spitaler.
Mitarbeiterinnen Angelika Folie, Traudi Gruber, Liesl Gufler, Rosina Hellrigl, Gerti Kapfinger, Sabine Langebner, Klara Mair, Marlene Marseiler, Benedikta Mulser, Gabi Neulichedl, Walburga Stuppner, Christl Traunig, Karin Wolf.
Unser gemeinsames Arbeitsjahr beginnen wir jährlich am Lichtmesstag mit einem gemeinsamen Gottesdienst und anschließender Vollversammlung im Vereinshaus. Dabei sind alle Frauen des Dorfes, besonders unsere Taufmütter, zu Kaffee und Kuchen

eingeladen. Auf dieses Fest hin werden mit den Taufmüttern gemeinsam Kerzen verziert.

Im März feiern wir den Weltgebetstag der Frauen. Die Spenden gehen in die vorgegebenen Projekte der dritten Welt.

Der Suppensontag wird zu Beginn der Fastenzeit von der KfB organisiert.

Die Hochzeitsjubilare werden im Mai gefeiert. Als Geschenk wird jedem Paar eine Kerze überreicht. Anschließend laden wir alle zum Buffet im Vereinshaus ein.

Im Sommer und Herbst



werden je eine Tages- und eine Halbtageswallfahrt angeboten. Auf diesem Weg bedanken wir uns herzlich für die rege Teilnahme bei diesen Fahrten.

Jeden 1. Freitag des Monats wird eine Frauenmesse gefeiert, die von den Frauen mitgestaltet wird.

Für das ganze Kirchenjahr werden die Schaukästen vor

der Kirche von uns Frauen mit schönen Plakaten gestaltet.

Zu unseren Festen (Lichtmess und Jubelpaare) wird die Kirche feierlich geschmückt. Beim jährlichen Pfarrfest sind die katholischen Frauen immer bereit, mitzuhelfen.

Zwei Mal im Jahr helfen wir mit der KfB beim groß-





en Kirchenputzen. Mit den anderen katholischen Vereinen werden die Pfarrsäle gereinigt.

Unsere Frauen besuchen die Mütter mit den Neugeborenen und überbringen ihnen eine Taufmappe. Während des Jahres besu-

chen wir die Senioren in den Altersheimen.

Im Herbst wird das Gesundheitsturnen für unsere Frauen des Dorfes angeboten.

Nach den Roraten wird für die Ministranten und Chorsänger ein Frühstück aufgetischt.

Anfang Dezember bieten wir einen Weihnachtsbazar oder einen gemütlichen Adventsnachmittag mit Watten an. Der Erlös wird wohltätigen Zwecken gespendet.

Neben den verschiedenen Tätigkeiten wird auch in-

nerhalb der Gruppe der KfB immer wieder nach den Sitzungen gefeiert und gelacht. So machen die gemeinsamen Tätigkeiten viel mehr Spaß. Für neue Mitglieder sind wir stets offen und würden uns darüber sehr freuen.



KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND MARLING

Unsere Tätigkeiten im Jahr 2013:

Bereich Familienbildung/ Familienfreizeit:

- Vorträge zu aktuellen Themen und in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen
- Kreativ- und Bastelkurse (Florales Gestalten für die Weihnachtszeit)
- Ganzjahreskurs „Musikalische Frühförderung“ für Kinder ab fünf Jahren
- Organisation der Flötenkurse für Grundschüler mit Abschlusskonzert im Juni
- Projektpartner der Marlinger Kulturtage „Herbstlese“: „Landart für Familien“; „Teestandl“ beim Laterneumzug des Kinder-

gartens im Rahmen der Kulturtage

- Mithilfe bei der Faschingsfeier des VKE Marling
- Wassergymnastik
- Yogakurs
- Mithilfe und Kinderstandl beim Pfarrfest
- Blumengrüße für Kindergarten und Grundschule zu Beginn des Schuljahres
- Mithilfe bei der Glaubenswoche für Kinder im Sommer in Marling

Bereich Familienpastorale:

- „Willkommensgeschenk“ für die Taufkinder
- Trägerverein der Krabbelgottesdienste (einmal im

Monat für Kinder ab zwei Jahren)

- Mitgestaltung der Familiengottesdienste (Fest der Heiligen Familie, Muttertag)
- Gestaltung des Kinderkreuzweges
- Familienwallfahrt am Palmsonntag
- Mitgestaltung der Anbetungsstunden im Oktober und Dezember
- Nikolausfeier mit dem VKE Marling und Angebot der Nikolaushausbesuche
- Mithilfe bei der Sternsingeraktion
- Ankauf von religiösen Kinderbilderbüchern für die Pfarrkirche

Bereich Familienpolitik/ Familienhilfe:

- Mitarbeit und Lobbyarbeit bei allgemeinen Belangen, die Familien in Marling betreffen (AG Netzwerk Jugendarbeit Marling)
 - Mithilfe bei der Wintertauschzentrale (KFS Bezirk Burggrafenamt)
 - Unterstützung von Familien in Not (Hilfsfond des KFS auf Landesebene) und in unserer unmittelbaren Umgebung
- Haben Sie Interesse Mitglied beim Familienverband zu sein? Melden Sie sich bei der Zweigstellenleiterin Waltraud Gamper, Tel. 0473 447064



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Vereinstour auf dem Monte Maggio (1.853 m)

am Sonntag, den 13. Oktober 2013

Anfahrt mit dem Bus über Rovereto auf den Passo Borcola auf 1.207 m oberhalb von Folgaria. Von dort wird der Gipfel des Monte Maggio nach einer Gehzeit von ca. 2,5 Stunden und 650 Höhenmetern erreicht. Die zweite Gruppe unternimmt den Aufstieg zum Gipfel vom Passo Coe, der Abstieg führt alle 27 Teilnehmer gemeinsam wieder dorthin zurück.



Oben links: Passo Borcola - Mitte: Überbleibsel von einem ehemaligen Marmorbruch - Rechts: Oberhalb der Waldgrenze geht es durch weite Latschenfelder.

Unten links: Aufstieg über felsige Querpässagen - Mitte und rechts: Der Gipfel präsentiert sich schon sehr winterlich.



Unten links: Ankunft der Gruppe nach dem Aufstieg vom Passo Coe.

Unten rechts: Gemeinsames Gipfelfoto.

*Bilder:
Martin Oberhofer*





AVS – ORTSSTELLE MARLING

Abseiltraining im Klettergarten

am Sonntag, den 3. November 2013

Viel zu selten ergibt sich die Gelegenheit das Abseilen zu üben, obwohl dies im Ernstfall ein wesentlicher Sicherheitsfaktor sein kann. Dieser Sonntagvormittag wird von einigen Mitgliedern der Ortsstelle genutzt, das Abseilen im Fels in einem Klettergarten am Vinschgauer Sonnenberg zu üben und das eigene Können zu verbessern.



Bilder: Die wenigen Teilnehmer haben reichlich Gelegenheit an ihrer Technik zu feilen..



Törggelewanderung

am Sonntag, den 3. November 2013



Trotz des schlechten Wetters nehmen 6 Mitglieder an der Törggelewanderung von Lana nach Völlan und wieder zurück nach Lana teil.



Links: Die nicht wetterscheuen Teilnehmer an der Törggelewanderung.

Bilder: Roland Strimmer und Reinhard Wetzel



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Törggelen

am Sonntag, den 3. November 2013

Wie schon in den vergangenen Jahren fand auch heuer am 1. Sonntag im November das Törggelen der AVS-Ortsstelle Marling statt. Beinahe 60 Mitglieder aller Altersstufen fanden sich dazu im Lahnerkeller zu einer kleinen Marende und gebratenen Kastanien ein. Von Seiten der Ortsstelle geht ein herzlicher Dank an den Hausherrn Hias Lamprecht, der wieder den schönen Keller des Lahnerhofes und Getränke für die Anwesenden zur Verfügung gestellt hat.



Jung und Alt unterhalten sich vortrefflich, genießen die Marende, Kastanien, die von den Frauen vorbereiteten süßen Nachspeisen und tauschen Erinnerungen über die Touren des abgelaufenen Jahres aus.



Bilder:
Martin Oberhofer

Terminvormerkung:

Am Samstag, den 25. Jänner 2014, um 19.00 Uhr findet im Vereinshaus von Marling die Jahreshauptversammlung der AVS-Ortsstelle Marling statt.

Wie schon in den vergangenen Jahren wird vorher, also um 18.00 Uhr, in der Pfarrkirche eine Bergsteigermesse gefeiert. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen!

Ausstellungseröffnung: Steinmetzkunst mit Ander Tscholl und Mineraliensammlung von Ernst Hofer

Im Rahmen der Kulturtage Marling eröffnet der Hausherr, Herr Roland Wolf, Vize-Obmann der Raiffeisenkasse Marling, die Kunstausstellung „Steinmetzarbeiten des Ander Tscholl und die Mineraliensammlung des Ernst Hofer.“

Der Steinmetz Ander Tscholl dankt den Marlingern. Er hat einige Bau- und Denkmäler in Marling setzen dürfen. Die Krönung ist bestimmt das Monument „Tiroler Platzl“. Vier Felsen stellen die Viertelung Tirols – Welschtirol, Südtirol, Nordtirol und Osttirol dar. Die vier Felsen stehen auf einem festen Sockel, der Gesamt-Tirol darstellen soll. Tscholl zeigt in der Ausstellung, wie einst und jetzt kunstvoll Steine gestaltet werden können.

Josef Gufler vom Komitee Kulturtage Marling stellt Ernst Hofer vor:

„Ich kenne den Ernst seit unserer Schulzeit. Unser Nachbar. Es war noch in seiner Volksschulzeit, da hat der Ernst bereits neben seinem Elternhaus aus Brettern eine kleine Hütte gebaut. Dort hortete er seine Schätze: tote Insekten, Käfer, Schmetterlinge und allerlei Mineralien und Fundstücke und vor allem ausgestopfte Kleintiere, wie Vögel, Eichhörnchen, Siebenschläfer und mehr. Die Hütte musste er einige Male vergrößern. Er verbrachte viel Zeit darin. Sie war sein Ein und



Alles. Wir Nachbarskinder und sogar die Kinder vom Dorf kamen herauf, um seine gesammelten Insekten, Utensilien und Tiere zu bewundern.

Im Alter von 19, 20 und 21 Jahren hat er als Bergläufer fast alle damals organisierten Bergläufe gewonnen.

Als Tierpräparator hat er sich auch einen Namen gemacht.

Er besitzt eine Schmetterlingsammlung von über 1000 verschiedenen Exemplaren. Den Rumpf hat er naturgetreu nachge-

zeichnet und der Rest ist Schmetterling natur.

Ernst Hofer bildete sich als Natur- und Wanderführer aus. Sechs Jahre betreute er in der Folge das Naturparkhaus in Naturns. Leo Unterholzner, der Direktor des Naturmuseums in Bozen, holte ihn als Mitarbeiter zu sich ins Museum. Er hielt Landauf Landab begeistert Vorträge.

Es zog ihn aber immer wieder in die Berge. Er verlegte sich auf das Sammeln von Mineralien. Anfangs ging mit ihm sein jüngerer Bru-

der Toni mit. Später war er viel mit seinem Kollegen Willi Santer aus Lana unterwegs. Ernst wurde selber fündig.

Er entdeckte in Terlan, in einem Stollen Höhlenperlen, Calcite und Nadeln aus Gips. Im Pfitschtal, in Ulten und in Meran 2000 fand er Bergkristalle.

Die im Pfitschtal waren glasklar. Teilweise waren sie auch dunkel und schwarz, weil sie mit Klorit in Verbindung kamen. In Meran 2000 fand er solche, die waren weiß wie Milch und wie viele kleine Kirchen neben einander gereiht.

In Kortsch und Eysrs ist er auf Arogonite gestoßen. Ein Arogonit sieht aus wie ein versteinertes Schwamm.

In Passeier beim Seeber See und auf dem Granatkogel fand er die dunkelbraunen Granate.

Ein Hirnschlag, wo ihm unter anderem auch die Stimmbänder beschädigt wurden, hat seinem Leben alle Zukunftskarriere verbaut. Man muss sich das vorstellen, vorher der steile Karriereaufschwung und auf einmal kann man nicht mehr. Das muss man einmal verkraften können. Er hat es mit Hilfe seiner Frau Monika gut gemeistert und freut sich heute über die Ausstellung, auch wenn er nicht soviel dazu sagen kann. Wir danken ihm für das, was er für unsere Nachwelt geschaffen hat“.



Die 40jähri gn feiern



Am 12. Oktober wor der groaße Tog,
die 40 Johr zu feiern wia´s a jeder mog.
In der Fria hot´s gregnt und weit oargschniebn,
a poor warn deswegn foscht dorhuam gebliebn.
Obr s´Wetter werd guat, sell tian mir hoffn
und sou hobm mir inz um neine bei der Kellerei getroffn.
Bei uan oder zwoa Glaslen guatn Wein
hots inz schnell gedunkt wolltene fein!
Noch Lana sein mir gfohrn dernoch mitn Bus;
aufn Joch ai, mitn Bahnl, sell wor a Genuss.
Gschniebn hots obn foscht an holbm Metr,
obr es isch gwordn wirklich a guats Wettr.
Weiße Bam, a blauer Himml – uanfuch wunderschian –
für olle an Erlebnis durch den frischn Schnea zu gian.
Unterwegs a Schnapsl, sell tuat nia schochn,
und a poor nosse Fiaß – sell mogsch frogn!
Im idyllischn Kirchl tian mir a Undocht holtn,
inzor Pater Christoph tuat seines Omtes woltn.
Aus die eigenen Reihn worn die Lektorn und Sängor,
mir hobm gedonkt und gebittet für 40 Johr und nou längor!
S´Goschthaus Seaspitz wor donn die erschte Station,
wou mir gemiatlich sein kemmen olle un.
Bei viel Singen, Lochn und an guatn Essn,
hattn mir bold olle die Zeit vergessn.
Der Ostieg zum Senn am Egg wor inzr nächstes Ziel,
zum Ratschn und Derzehln gibt´s ollm nou viel.
Do sein a de kemmen, de untertogs net hobm ghopp Zeit,
mir hobm inz olle aufs Wiedersechn gfreit!
S´Essen isch suppr, der Hunger nit wianig
und a ben Wattn wern die Wongen gonz glianig!
Irgendwenn isch´s nor gongen huam,
bei a poor worn die Augen zem wolltene kluan.
Obr beim Obschied Nemmen wor für olle klor:
Mir sechn inz bold wiedr, hoffentlich nit erscht mit 50 Johr!

Agnes, a Vierzigorin

Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana - Gennaio 2014

NOTIZIE DAL COMUNE

a cura di Renzo Longhino



Seduta del consiglio comunale del 12 novembre 2013

Alla presenza di 13 consiglieri il consiglio comunale ha approvato i seguenti punti all'ordine del giorno:

Imposta comunale di soggiorno

Visti i decreti legislativi e la legge provinciale riguardo l'istituzione dal 1 gennaio 2014 dell'imposta di soggiorno da applicare alle persone che pernottano nelle strutture alberghiere e l'obbligo da parte di quest'ultime a comunicare e versare mensilmente al comune l'imposta, il consiglio comunale approva il regolamento predisposto dal consorzio dei comuni e fissa i seguenti importi per persona/pernottamento a seconda della tipologia della struttura alberghiera:

€ 1,30 per esercizi ricetti-

vi con classe 4 stelle - 4 stelle superior e 5 stelle; € 1,00 per esercizi ricettivi con classe 3 stelle - 3 stelle superior; € 0,70 per tutti gli altri esercizi ricettivi diversi dai primi.

Cessioni di partecipazioni

Premesso che il DL n. 78/2010 prevede che i Comuni con popolazione inferiore a 30.000 abitanti devono cedere o mettere in liquidazione le società già costituite ovvero le partecipazioni a società, ma dato atto che questa disposizione non si applica alle società con partecipazione paritaria ovvero proporzionale al numero degli abitanti, costituite da più comuni e ravvisato che sulla base delle disposizioni del decreto per il comune di Marleno

non esiste alcun obbligo di cessione il consiglio comunale accerta e approva le partecipazioni qui sotto elencate che pertanto possono essere mantenute:

- Consorzio dei comuni prov. Bolzano con una quota del 0,81 %
- Selfin energia srl con una quota del 0,3861 %
- Eco Center SpA (rifiuti e depurazione acque) con una quota del 0,54 %
- Cofrum coop. Agricola con una quota del 0,26 %
- Unione Energia Alto Adige coop. con una quota del 0,2715 %.

Nomina responsabile trasparenza

Viste le circolari del dipartimento Funzione Pubblica, del consorzio dei comuni ed il protocollo d'intesa della conferenza Stato - Regioni riguardo l'istituzione di un responsabile comunale per la prevenzione e repressione della corruzione nonché trasparenza il consiglio comunale approva all'unanimità la nomina del segretario comunale dott. Hubert Rainer per queste funzioni.

Ratifica delibera per variazione di bilancio

Il consiglio comunale ratifica ai sensi delle vigenti leggi la delibera n. 279 del 17.09.13 della giunta comunale riguardante alcune variazioni contabili relative al bilancio 2013 comprendenti maggiori entrate e maggiori spese.

Delibere della giunta

PROGETTI E LAVORI

Infrastrutture

primarie zona abitativa

Per procedere ad indagini geologiche nella nuova zona abitativa Dorfanger per la realizzazione delle infrastrutture primarie la giunta ha affidato l'incarico al Dr. Geol. Konrad Messner per una spesa di € 3.200.

Zona sportiva

La ditta Paprian H. di Marleno è stata incaricata alla sostituzione di un idrante mentre la ditta Elektro Raffener ha provveduto alla riparazione dell'impianto elettrico degli spogliatoi per una spesa complessiva di € 4.500.

Via Tramontana

La ditta SELGAS NET dovrà effettuare dei lavori di manutenzione alla rete gas in via Tramontana pertanto il Comune ha firmato una convenzione con la quale si affidano in contemporanea anche i lavori per la posa di una nuova condotta dell'acqua potabile e la tubazione per la fibra ottica per una spesa di € 137.213 su progetto dell'Ing. Stefano Baldini.

Via Palade

La ditta Matzoll è stata incaricata ad effettuare la riparazione e sostituzione di un tratto di condotta per fognatura e acqua piovana per una spesa di € 51.000.

Rete di irrigazione

Visto che il consorzio migliorie fondiari di Cermes realizzerà una rete di irrigazione a pioggia nei frutteti confinanti con quello di proprietà comunale denominato Kundlau, la giunta autorizza l'allaccio alla nuova rete per una spesa di € 4.000.

Via Monte Leone

Per l'ampliamento della carreggiata della strada la giunta autorizza l'esproprio

di 83 e 52 mq. riconoscendo ai proprietari un indennizzo di € 2.700.

Passeggiata O.v.Miller

Visto che i lavori per la realizzazione della "passeggiata elettrica O. Von Miller" sono già stati assegnati si rende necessario nominare un tecnico per le prestazioni di coordinamento della sicurezza pertanto viene nominato l'Ing. Stefano

Baldini dietro corrispettivo di € 3.222.

Asfaltature

Per lavori di asfaltature di strade e marciapiedi la giunta ha affidato i lavori alla ditta Mair Josef & Co. di Prato Stelvio per € 9.000. Ulteriori € 15.000 sono stati stanziati per l'asfaltatura della strada di accesso ai masi Egger.

ALTRE DELIBERE

Scuola media di Lagundo

Su richiesta del comune di Lagundo riguardo le spese per la gestione della scuola media di Lagundo la giunta autorizza il pagamento del saldo spese 2012 per un importo di € 11.880 (su un totale di € 19.561) ed il pagamento dell'acconto per l'anno 2013 nella misura di € 9.780.

Marlinger Kulturtag

Per l'organizzazione delle giornate culturali la giunta stanziava l'importo di € 2000. Concede inoltre l'importo di € 1.000 quale contributo straordinario al V.K.E. per l'attività proposta.

Contributo ai Vigili del fuoco

La giunta comunale visto il bilancio di previsione del corpo volontario dei vigili del fuoco di Marleno concede un contributo straordinario di € 7.000 per l'acquisto di n. 60 radioricetrasmittenti.

IMPORTANTE

Giorni sostitutivi per la raccolta dei rifiuti e dei rifiuti organici

Giorni sostitutivi rifiuti per la casa e le aziende

Giorno di raccolta	Giorno di sostituzione
Giovedì, 01.05.2014	Giovedì, 01.05.2014
Giovedì, 25.12.2014	Sabato, 27.12.2014
Giovedì, 01.01.2015	Sabato, 03.01.2015

Giorni sostitutivi rifiuti organici per la casa e le aziende

Giorno di raccolta	Giorno di sostituzione
Venerdì, 25.04.2014	Sabato, 26.04.2014
Venerdì, 15.08.2014	Sabato, 16.08.2014
Venerdì, 26.12.2014	Venerdì, 26.12.2014



Gruppo A.N.A. Alpini di Marleno

Attività nell'anno 2013 Adunata nazionale

Anche il gruppo di Marleno ha partecipato all'adunata nazionale 2013 organizzando un bus con 45 soci e simpatizzanti per trascorrere un lungo weekend a Piacenza.

Befana e S.Messa

Nei primi mesi dell'anno il gruppo seguendo una simpatica tradizione ha organizzato sulla piazza del paese l'arrivo della befana che ha distribuito sacchetti con dolciumi ai più piccoli e ottimo vin brulé ai grandi. Consuetudine consolidata è anche la S. Messa che viene celebrata nel mese di febbraio per ricordare il capogruppo Micheli e tutti coloro che sono andati avanti.

Festa campestre

Nella location del prato delle feste nel mese di giugno si è svolta la festa campestre del gruppo con

l'immane "polenta dal parol" ed altri piatti tipici della tradizione alpina.

Nel mese di agosto i nostri apprezzati cuochi hanno collaborato alla festa della banda di Marleno cucinando i primi piatti per gli oltre 1000 presenti alla festa.

Castagnata

La sala della casa delle associazioni di Marleno ha ospitato anche quest'anno la castagnata con bella musica, ottime castagne e del buon mosto che sono gli ottimi ingredienti per far uscire una bellissima festa. Il clima sereno e festante ha rallegrato i convenuti che non hanno perso l'occasione per complimentarsi con il gruppo, che ha collaborato con numerosi soci "operai" alla bella riuscita della giornata.

Banco alimentare

Anche quest'anno il grup-

po di Marleno, con diversi soci, ha partecipato nel mese di novembre alla raccolta di viveri per i più bisognosi. Come sempre siamo ritornati nelle nostre case consapevoli e felici di aver fatto qualcosa di importante e soprattutto utile per coloro che sono meno fortunati di noi. Un'appuntamento che verrà riproposto per 2 volte all'anno.

Lorenzerhof di Lana

Riuscito in pieno e con grande apprezzamento il pomeriggio canoro presso la casa per anziani Lorenzerhof di Lana nella quale sono ospiti anche nostri concittadini. (lr)

Calendario

manifestazioni 2014

Prossimi appuntamenti nel 2014 del Gruppo Alpini:

Domenica 6 gennaio

ore 10.00 arriva la befana sulla piazza della chiesa ad offrire ai bimbi dolciumi e bevande calde.

Domenica 2 febbraio

ore 10.00 Santa messa nella chiesa parrocchiale di Marleno celebrata dal cappellano militare don Masiero, in ricordo del presidente Giancarlo Micheli e degli altri Alpini del gruppo che sono "andati avanti".

Al termine, come al solito rinfresco alla Casa delle associazioni di Marleno.

Il gruppo Alpini di Marleno comunica a tutti i soci e simpatizzanti che in una tradizione ormai consolidata anche quest'anno sulla piazza del paese sarà presente:

La befana

del gruppo A.N.A. Marleno
vi aspetta in piazza a Marleno

domenica, 6 gennaio 2013

dalle ore 10.00

per regalare emozioni e dolciumi ai più piccoli

Merano

piano - Telefono n. 31.049

Martedì, 9 gennaio 1968

A CURA DI ENTI ED ASSOCIAZIONI

Sono arrivate a frotte le Befane

Felici numerosissimi bambini che hanno ricevuto i tradizionali pacchi dono nel corso di varie cerimonie

Seguendo una simpatica tradizione, il gruppo ANA di Marleno ha organizzato anche quest'anno in occasione dell'Epifania, una festa per la distribuzione di ricchi pacchi dono ai figli del «boccone» del gruppo. Gli ex alpini, si sono dati convegno nella sala dell'albergo «Neuhaus», accompagnati dai familiari. I festeggiamenti naturalmente sono stati i bimbi, oltre 50, ai quali sono andati i ricchi pacchi dono messi a disposizione per l'occasione dal direttivo del sodalizio. Gli onori di casa, con la consueta impeccabilità, gli ha fatti il sempre dinamico mercataio Bellini, condun-

nato dai consiglieri Vedovato, Zorzi, e Curti. Tra gli invitati, il capogruppo magg. avv. barone Florio, il sig. Micheli ed altre personalità. Prima di dare inizio alla manifestazione i partecipanti hanno osservato un minuto di raccoglimento per onorare la memoria del socio Dorino Dalle Molle, deceduto nei giorni scorsi. Si è entrati quindi nel vivo della manifestazione.

L'avv. Florio ha preso per primo la parola per sottolineare il significato della festa che vedeva raccolti soci e familiari del gruppo ANA di Marleno. È stata poi la volta della consegna dei pacchi dono ai 57 bambini invitati. Alla signora è stato distribuito un pannello. Anche alla sede dell'ANA di via O. Huber, ha avuto luogo la festa della Befana dell'alpino per gli associati del sodalizio mercataio. Alla cerimonia, svoltasi nel salone d'onore della sede, hanno partecipato il col. Cicerova, per il comando brigata «Crobice», il maggiore Franchi, del reggimento al-



UN MOMENTO DELLA FESTA DELLA BEFANA SCARPARA A MARLENO (Foto CELINE)

gna

La befana di Marleno nel 1968 presso l'albergo Neuhaus



CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

Il sentiero sul castagno di Foiana

Sabato pomeriggio 19 ottobre il Circolo Culturale di Marleno ha organizzato una visita guidata a Foiana, sopra Lana, lungo il sentiero didattico del castagno. Il gruppo ha avuto modo di percorrere il sentiero, costruito tra il 2006 il 2008, per scoprire i rinomati castagne, coltivati tuttora secondo i metodi tradizionali e capire l'importanza storico-culturale che essi ricoprivano e ricoprono ancora oggi. Sotto la guida dell'assistente forestale Paolo Talamoni, i

partecipanti hanno camminato lungo i 2 chilometri di percorso e fatto tappa nelle dieci stazioni didattiche



che riguardavano: "I parenti del castagno", "L'albero del pane", "I fattori di crescita", "Il legno di castagno", i Castagne in generale, le misure per la conservazione, malattie, provenienza, biodiversità e minacce da parte dell'uomo.

Un piacevole pomeriggio di sole trascorso in compagnia e nella tranquillità della natura.

Verso le 17 il gruppo è risalito in pullman lasciandosi alle spalle il Lago di Garda alla volta di casa.

FRAUEN
 DONNE 16+



nach jeder Taxifahrt gibt es einen

GUTSCHEIN

5,50 €

BUONO SCONTO

emesso dal taxista dopo ogni corsa

* FUNKTAXI 0473 / 212013

* STANDPLATZ NACHTDIENST
 POSTEGGIO TAXI NOTTURNO
 0473 / 237097

* BAHNHOF / STAZIONE
 0473 / 447700

* SANDPLATZ / PIAZZA RENA
 0473 / 237133

Die Gutscheine können Sie innerhalb eines Monats bei der Wohnsitzgemeinde einlösen. Personalausweis mitbringen! Eine Fahrt pro Nacht bis zu 52 Mal pro Jahr.

I buoni vanno riscossi entro un mese dall'utilizzo del taxi presso il Comune di residenza presentando un documento d'identità. Avete diritto a una corsa a notte per un massimo di 52 corse all'anno.

SICHER
 DURCH
 DIE NACHT

SICURE
 DI NOTTE

NOTFALLNUMMERN
 NUMERI DI EMERGENZA
 112 - 113 - 118

CENTRO ANTIVIOLENZA
 BERATUNGSSTELLE GEGEN
 GEWALT AN FRAUEN
 800 014008



MIETWAGEN / NOLEGGIO CON CONDUCENTE

* TIROL + ALGUND
 TIROLO + LAGUNDO
 FASOLT SABINE:
 388 8923115

* TIROL / TIROLO
 WOPFNER HELMUTH:
 338 9631628

* ALGUND / LAGUNDO
 PETROVIC VELJKO:
 327 3006004

* SCHENNA / SCENA
 DAPPA JOHANNA:
 335 5642475
 THALER HANSJORG:
 333 5657398

* PARTSCHINS / PARCINES
 GERSTL HELMUT:
 335 265566
 RICHARD'S SHUTTLE:
 338 7928309

* KUENS / CAINES
 LAIMER - PIXNER URBAN:
 339 6082879

* RIFFIAN / RIFIANO
 HERBERT'S LIMOUSINE:
 335 420900

Die Gutscheine für den Taxi- und Mietwagendienst werden nur von den aufgelisteten AnbieterInnen ausgestellt.

Der Taxidienst wird mit dem Taxameter abgerechnet. Der Preis für die Mietwagenfahrten wird frei vereinbart.

I buoni vengono emessi solo dai servizi taxi e noleggio con conducente elencati.

La tariffa del servizio taxi viene calcolata tramite tassametro. Il prezzo per il servizio di noleggio con conducente va concordato di volta in volta.



Frauenachtstaxi...
 STEIG EIN!

Taxi rosa...
 SALTA SU!



0473 / 212013
 20:30 - 08:00



Comunità Comprensoriale Burgraviato
Servizi ambientali e viabilità

Dott. Martin Stifter · martin.stifter@bzgnga.it

Gita didattica all'impianto di lavorazione vetro OI-Manufacturing a Mezzocorona (Trentino)

Ogni autunno i servizi ambientali della Comunità comprensoriale del Burgraviato organizzano una gita didattica per i rappresentanti dei comuni membri allo scopo di vedere dove viene trasportato il materiale raccolto nei nostri centri di riciclaggio e come viene riciclato.

Quest'anno abbiamo visitato un impianto di lavo-

razione del vetro a Mezzocorona nel Trentino (ditta OI-Manufacturing), dove abbiamo visto come viene fuso il vetro raccolto e trasformato in bottiglie (quantità 2012 del nostro comprensorio senza la città di Merano: circa 2.500 tonnellate). La ditta OI-Manufacturing opera in tutto il mondo ed è presente da qualche anno anche nel

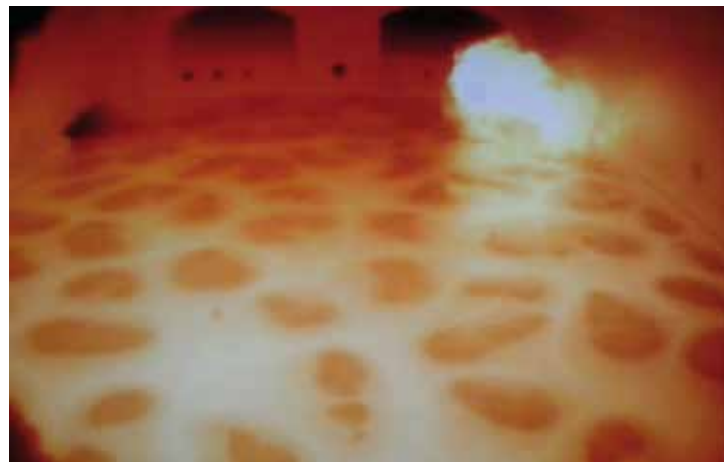
Trentino.

La OI-Manufacturing è un'azienda specializzata nella produzione di bottiglie di vario formato. Annualmente la ditta lavora in media ca. 80.000 tonnellate di vetro e produce ca. 90 milioni di bottiglie. Fondamentalmente si tratta di una fonderia attiva 24 ore su 24 in 5 turni di lavoro.

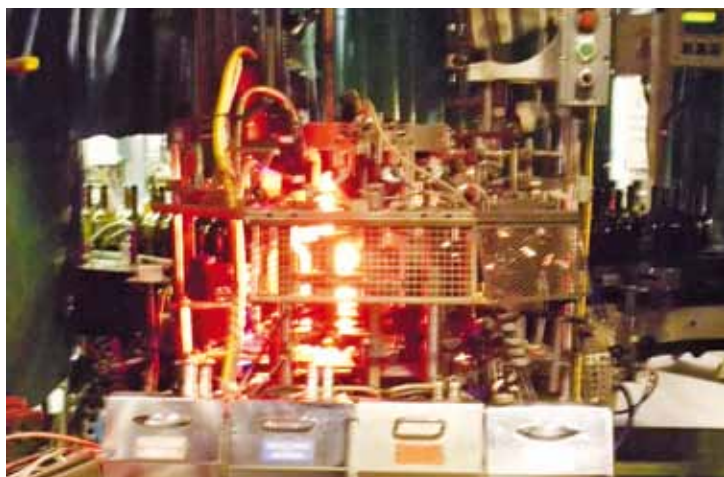
L'escursione è stata condotta in modo chiaro ed è stata molto interessante per i partecipanti. Soprattutto gli addetti dei centri di riciclaggio hanno potuto ottenere informazioni pertinenti. Per questo motivo la Comunità comprensoriale del Burgraviato provvederà anche negli anni futuri ad organizzare queste gite informative.



Deposito die vetro



Altoforno



Produzione



Prodotto finale



Aufnahmefeier



Samstag, der 30. November, war für 22 Kinder aus unserer Pfarrgemeinde ein besonderer Tag: An diesem Tag wurden sie feierlich in die Katholische Jungschar und in die Ministrantengruppe aufgenommen.

Die Messfeier startete mit dem feierlichen Einzug der „Neuen“ in die Kirche. Sie wurden von Hochwürden Harald Kössler und den jeweiligen Gruppenleitern begleitet. Nach der Begrüßung bekamen die fünf neuen Ministranten (Julia, Johannes, Patrick, Paul und Leo) zum ersten Mal ihre neuen Gewänder angelegt. Jeder hatte dabei die Unterstützung eines Patens. Das ist ein Ministrantenleiter, der ihnen besonders am Anfang hilft und beisteht. Pfarrer Kössler erklärte die Anprobe der einzelnen Teile des Ministrantengewandes. Ab diesem Moment durften die Neuen mit den restlichen Ministranten die Messfeier mitgestalten. Ebenso wurden an diesem Abend die 17 neuen Jungscharkinder feierlich aufgenommen. Sie bekamen von ihren Jungscharleitern ein kleines Geschenk überreicht. Anschließend beteten alle Jungscharkinder und die versammelten Ministranten gemeinsam das Jungschargebet. Pfarrer Kössler weihte die gebrachten Adventskränze. Diese waren von den Jungscharkindern zusammen mit deren Eltern und den Jugend-



lichen vom RealX an diesem Nachmittag gebastelt worden. Nachdem sich der Pfarrgemeinderatspräsident

und unser Pfarrer nochmals bei allen bedankt hatten, endete die Messfeier mit dem gemeinsamen Auszug. An

dieser Stelle wünschen wir nochmal allen neuen Minis und Jungscharkindern ein tolles Jahr mit viel Spaß und Freude.



Werwolfabend der Akolythen

Im November fand ein Werwolfabend für unsere Akolythen statt. Das sind ältere Ministranten, die die Gruppe an besonderen Tagen unterstützen. Wir trafen uns abends im Keller von Johannes. Nachdem noch einige Sachen besprochen wurden, ging das Spiel los. Später kam auch Pfarrer Harald Kössler zu uns. Nach mehreren gemeinsamen Runden und einem kleinen Buffet war der Abend perfekt. Es hat uns allen Spaß gemacht und wir haben bereits Pläne gemacht für ein nächstes Mal.

Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Medus, Meran. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 44 70 23 – E-mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis Redaktionsschluss nicht eingelangt sind, können nur nach Absprache berücksichtigt werden.

Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 7. 2. 2014



Aus dem Kindergarten

„Räume bilden: Einfluss der Raumgestaltung auf frühkindliche Bildungsprozesse“ so lautet einer der pädagogischen Jahresschwerpunkte des Kindergarten-sprengels Lana.

Die pädagogischen Fachkräfte im Kindergarten Marling haben sich mit diesem Schwerpunkt auseinandergesetzt und als gruppenübergreifenden Bildungsbe-reich die Tonwerkstatt in der Eingangshalle geschaffen.

Ton gehört wie Knetmasse, Salz- und Brotteig, Wachs, Gips, Holz und Pappmaché zu den dreidimensional gestaltbaren Materialien. Ton ist ein reines Naturprodukt, er besitzt keine giftigen Zusatzstoffe, auch ist er ein preiswertes Material, das immer wieder aufbereitet und neu verarbeitet werden kann.

Ton hat einen starken Anforderungscharakter, er lädt ein, sich auf unterschiedlichste Art und Weise mit ihm zu beschäftigen. Wer



Ton knetet, spürt nicht nur die Masse, er spürt auch die eigene Kraft und Sensibilität, die Formung bewirkt und Gestalt hervorbringt. Das Arbeiten mit Ton fördert Grundkompetenzen wie Wahrnehmung, Kreativität, Fantasie und Konzentration. In der Tonwerkstatt wird den Kindern Ton in großen Mengen zur Verfügung gestellt, damit sie „satt“ werden, d.h. sich im kreativen Prozess nicht durch Materialbegrenzung einschränken müssen. Die Kinder arbeiten begeistert am Tontisch und finden - jedes auf individuelle Weise - einen sinnlichen Zugang

zum Werkstoff. Sie versinken dort in ihrem Tun und lassen sich durch nichts und niemanden ablenken, sie entwickeln unendlich viele eigene Ideen und tun alles dafür, um ihre Vorstellungen Wirklichkeit werden zu lassen.

Der Ton wird geklopft, gezupft, gerollt, geknetet und liebend gerne auch auf den Tisch geworfen. Auch nur mit einem Finger wird der Ton bearbeitet, um kleinere oder auch größere Löcher in den Ton zu bohren. Manchmal braucht es die ganze Kraft, um einen großen Tonklotz in die gewünschte Form zu bringen. Gerne beschäftigen

sich die Kinder auch zu zweit, um gemeinsam an einem großen Tonbatzen zu arbeiten, dabei erweitern sie Sozial-, Emotional- und Sprachkompetenzen.

Wir geben den Kindern bewusst kein Werkzeug, damit sie den Ton mit bloßen Händen spüren und bearbeiten können und so ihre taktile Wahrnehmung auf besondere Weise gefördert wird.

Wir als Erwachsene nehmen dabei eine aufmerksame Beobachterrolle ein, um den individuellen, kreativen und spielerischen Umgang mit dem Material zuzulassen und die Bildungsprozesse nicht durch unsere Ideen und Vorstellungen zu unterbrechen. Die Beobachtungen haben gezeigt, dass mit der Einrichtung der Tonwerkstatt ein Bildungsbereich entstanden ist, der Kinder aller Entwicklungsstufen gleichermaßen anspricht. Wir wünschen allen Kindergartenkindern weiterhin viel Freude und Faszination im schöpferischen Tun mit dem Werkstoff Ton!

Für das pädagogische Team: Walburga und Maria



Kindergarten Marling

Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2014/2015

Die Einschreibungen in den Kindergarten finden an folgenden Tagen statt:

- Dienstag, 14. Jänner: 8.00 bis 9.00 Uhr
- Mittwoch, 15. Jänner: 14.00 bis 15.00 Uhr
- Donnerstag, 16. Jänner: 9.00 bis 10.00 Uhr

Eingeschrieben und zum Besuch zugelassen werden Kinder, die innerhalb Februar 2015 das dritte Lebensjahr vollenden (gemäß Landesgesetz vom 16. Juli 2008, Nr. 5).

Bitte bringen Sie bei der Einschreibung die Steuernummer Ihres Kindes mit. Danke!

Schul(er)leben

Müll und Wertstoffe

Zwei Monate lang beschäftigten sich die Schüler/innen der zweiten Klassen im Wahlpflichtbereich intensiv mit dem Thema „Müll und Wertstoffe“. Bei einem Ausflug auf den Erlebnisweg wurde gemeinsam Müll gesammelt und die Kinder waren zum Teil erstaunt, zum Teil schockiert darüber, was und wie viel einfach weggeworfen wird.

Bei einem weiteren Lehrausgang besichtigten wir den Marlinger Recyclinghof, wo uns Martin Stifter von der Bezirksgemeinschaft und unser Gemeindefahrer Hermann durch die Einrichtung führten. Geduldig zeigten sie uns die einzelnen Wertstoffbehälter und antworteten auf die unzähligen Fragen. Den Kindern wurde bewusst, wie viel von den weggeworfenen Dingen bei gezielter Trennung wieder-



verwertet werden kann. An den restlichen Tagen wurde in den Klassen viel diskutiert, Wertstoffe wurden unterschieden und den einzelnen Containern zugeordnet, Restmüll klar definiert, Eindrücke schriftlich und zeichnerisch festgehalten und mit Zeitungspapier gebastelt. Bei den Schüler/innen stieß das Thema auf großes Interesse, gespannt hörten sie den Erläuterungen und Ausführungen der Experten

und Lehrerinnen zu, oft setzten sie durch ihr Wissen und ihre Merkfähigkeit uns Erwachsene in Erstaunen. Große Sensibilität war spürbar; ihren Unmut oder sogar Ärger äußerten sie bei unsachgemäßer Müllentsorgung.

Lifekonzert

Ende Oktober fand an der Grundschule Marling für alle Schüler/innen und Lehrerinnen ein Konzert der besonderen Art statt: An einem Freitag nach



der Pause versammelte sich die ganze Schulgemeinschaft auf den Treppenstufen im Pausenhof; der Praktikant Thomas und der Betreuer Markus stellten ihr musikalisches Talent unter Beweis. Thomas spielte einige Stücke auf der Gitarre, Markus begleitete ihn auf dem selbst hergestellten Didgeridoo, unterstützt von zwei Schülern an den Trommeln. Toller Applaus und Rufe nach einer Zugabe waren ihr Lohn. JM





Friseurin Stefanie Palfrader international erfolgreich

Bereits zum zweiten Mal gewann die 30jährige Stefanie Palfrader die italienweit ausgetragene „Color Zoom Challenge“ der Firma Goldwell. Als Beste Italiens durfte sie deshalb zum zweiten Mal vor ein paar Wochen Italien beim weltweiten Contest in Los Angeles vertreten. Der ganze Event fand vor Tausenden von Zuschauern statt. Ihre Arbeit und das Ergebnis fanden bei den aus aller Welt anwesenden Friseuren große Beachtung. Auch wenn sie es nicht unter die drei Erstplatzierten – weitere Platzierungen gibt es nicht – schaffte, so zählt doch die Freude darüber, für ihre Arbeit Anerkennung gefunden zu haben. Nebenbei konnte sie weltweit Kontakte knüpfen und sie bekam mehrere Angebote. Zwei davon nimmt sie in nächster Zeit an. So startet sie im Jänner 2014 nach Australien und Neuseeland, wo sie in Sydney und Auckland als Gastfriseurin arbeiten und zwischen- durch auch Land und Leute kennen lernen wird. Wir gratulieren Stefanie zu ihren Erfolgen und wünschen ihr viele neue Eindrücke und Erfahrungen in der weiten Welt!



Miteinander reden – einander verstehen

„Nur auf dem Weg zwischen der bewussten Inkompetenz zur bewussten Kompetenz findet Lernen statt!“ – so Bernhard Frischmann, Leiter des Instituts für Schulqualität und Innovation an der Pädagogischen Hochschule Tirol, der auf Einladung von Direktorin Rosa Maria Niedermair am vergangenen 4. November auf dem Pädagogischen Tag des Schulsprenghs Algund in Marling zum Thema Kommunikation referierte.

Ausgehend von einer Lerntheorie, die auf den Begriffspaaren inkompetent – kompetent und bewusst – unbewusst basiert, leitete Frischmann über zu den Ebenen der Aufmerksamkeit, um schließlich auf die entsprechenden Unterschiede zwischen Debatte, Diskussion, Dialog und schöpferischem Dialog einzugehen. „In der Diskussion setzen wir uns bestenfalls auseinander, im Dialog setzen wir uns zusammen“ – so Frischmann. Gelungene Kommunikation finde erst ab dem Dialog statt, der emphatisches Zuhören voraussetze und Beziehung



Rosa Maria Niedermair, Direktorin des Schulsprenghs Algund, mit dem Referenten Bernhard Frischmann



ca.120 Schulleute des Schulsprenghs Algund verfolgten das Referat von Bernhard Frischmann von der Pädagogischen Hochschule Tirol.

ermögliche. Gelungene Kommunikation hänge immer auch damit zusammen, wie viel Respekt und Wertschätzung man dem Gegenüber entgegenbringe.

Mit vielen Anregungen aus den verschiedenen Kommunikationstheorien, angefangen von der Gewaltfreien Kommunikation bis zum Lösungsorientierten Ansatz, mit ansprechenden Filmen, die gelungene und weniger gelungene Gesprächssituationen veranschaulichten und mit einer sehr lebendigen Art des Präsentierens gelang es Bernhard Frischmann, die Zuhörerinnen und Zuhörer bis in den späten Nachmittag in seinen Bann zu ziehen.

Nun gilt es, das Gehörte umzusetzen, in einem Beruf, der den Menschen in den Mittelpunkt des Handelns stellt und in dem kleine und große Erfolge auch damit zusammenhängen, wie weit Lehrende und Lernende imstande sind, miteinander in einen Austausch zu treten und wie weit es gelingt, Gespräche in Begegnungen zu verwandeln.

Rosa Monika Laimer

Die 1. Klasse beim Imbiss "Happmpappm"

Die Kinder und Lehrerinnen der 1. Klasse besuchten im Oktober den Imbiss „Happmpappm“ beim Marlinger Kreisverkehr. Die Würstchen und Pommes schmeckten uns vorzüglich!

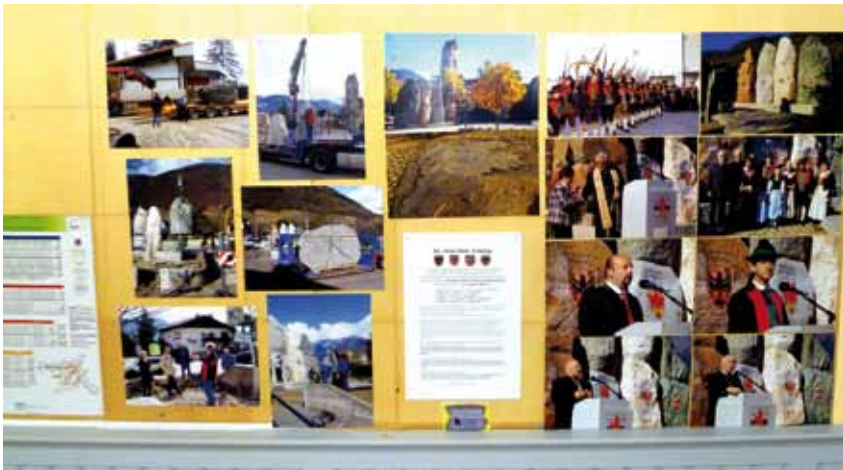
Kinder und Lehrerinnen bedanken sich herzlich für die Einladung.



BILDUNGSAUSSCHUSS MARLING – HEIMATPFLEGEVEREIN MARLING

Bilderausstellung über Tiroler Platzl jetzt im Bahnhofsgebäude

Die Bilderausstellung vom Tiroler Platzl, welche anlässlich der Kulturtag Marling in der Raiffeisenkasse zu sehen war, haben wir im Bahnhofsgebäude in Marling neu ausgestellt. Es soll die Bahngäste auf unser Tiroler Platzl aufmerksam machen.



Das „Tiroler Platzl“ in Marling



Zum Tiroler Gedenkjahr 1809 ließ sich die Gemeinde Marling 200 Jahre später, 2009, etwas ganz Besonderes einfallen. Vier verschiedene Felsen auf einem Granitsockel sollen die Viertelung Tirols versinnbildeln: **Nordtirol, Osttirol, Südtirol und Welschtirol**. Der Sockel in Granit stellt **Gesamt-Tirol** dar.

Die Felsen sind Findlinge, aus den jeweiligen Landesteilen herbei geholt, aus **Welschtirol** ein **Porphyry** aus dem **Cembra**l aus **Südtirol** ein **Granit** aus dem **Ridnaun**tal aus **Osttirol** ein grüner **Serpentin** aus **Kals** am **Großglockner** aus **Nordtirol** ein **Marmor** aus dem **Kramsachtal** (Hagen)

Finanziert wurde das Denkmal mit Beiträgen vom Land Südtirol, von der Region Trentino-Südtirol, vom Nordtiroler Land, von der Partnergemeinde Kals am Großglockner und von der Gemeinde Marling sowie von einigen privaten Persönlichkeiten. Der Entwurf, die Planung und die Ausführung oblag dem Steinmetz Ander Tscholl.

Die Errichtung dieses „Tiroler Platzls“ zählt zu den größten Initiativen Gesamt-Tirols im Tiroler Gedenkjahr 1809 bis 2009. Waren doch damals Freiheitswille, tiefes Empfinden für Recht und Gerechtigkeit, sowie Festhalten am religiösen Glauben, kennzeichnend für das Tiroler Volk. Bei der Segnung des „Tiroler Platzls“ im Jahre 2009 war hohe Prominenz anwesend. Bürgermeister Walter Mairhofer aus Marling wies darauf hin, dass die vier typischen Gesteinsarten auf einem einzigen Sockel für das heute zerrissene Tirol stehen. Die Steine sollen Beständigkeit symbolisieren.

Der damalige Regionalratspräsident Seppi Lamprecht, er ist leider am 28. Dezember 2010 an einem Herzinfarkt gestorben, betonte bei der Feier:

„Was hier geschaffen wurde, ist etwas Bleibendes. Die vier Felsen bilden eine Einheit, wenn das Land auch zerrissen wurde. Diese Europaregion bildet heute das Herzstück Europas.“

Der Nordtiroler Landtagspräsident Herwig von Staa wünschte:

„Die Steine sollen Heimat verwirklichen. Möge dieses „Tiroler Platzl“ ein besonderes Symbol der Einheit des ganzen Landes Tirol sein, wo die Menschen friedlich zusammen wirken.“

Der Landeshauptmann Luis Durnwalder äußerte:

„Dies soll ein sichtbares Zeichen sein, dass wir Tiroler viele Gemeinsamkeiten haben. Wir und unsere Kinder sollen uns in dieser Europaregion wohl fühlen.“

Gesund wandern



Von Mitte April bis Mitte Oktober wurde auch im Jahr 2013 in Marling wieder „gesund gewandert“, eine Aktion der Stiftung Vital in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Marling. Jeden Montag um 18 Uhr traf man sich auf dem Marlinger Dorfplatz bzw. auf dem

Parkplatz zu Beginn der Mitterhoferstraße, um gemeinsam etwa eine Stunde gemütlich zu wandern, das heißt, sich in geselliger Runde gesund zu bewegen. Gewandert wurde immer, ob angenehmes Wanderwetter, heiße, hochsommerliche Temperaturen, Re-

genwetter oder Wind; die Beteiligung war konstant, das Alter der Teilnehmer/innen unterschiedlich. Mitte Oktober beendete die Gruppe ihre aktive Tätigkeit bei einem gemeinsamen Pizzaessen. An dieser Stelle geht ein großes Dankeschön an die Ehrenamt-

lichen, welche die Wanderer verantwortungsbewusst und zuverlässig begleiteten. „gesund wandern“ ist ein kostenloses Angebot für all jene, die mit regelmäßiger Bewegung in Gesellschaft und ohne Leistungsdruck etwas für ihre Gesundheit tun wollen. JM

Die Bergerschüler und die Hochschüler von Senn am Egg

Nun sind alle Begebenheiten und Geschichten vom Marlinger Berg in einem „feinen“ Büchlein zusammengetragen. „Fein“ ist allein schon das Titelblatt. Franz Traunig, früher Tischler, heute Bauer, hat es gezeichnet.

Am 7. November ist das Buch „Marlinger Berg – Geschichten und Gelebtes“ nun im Rahmen der Marlinger Kulturtage vorgestellt worden. Ein Ereignis für die Dorfgemeinschaft. War doch die Aula der Grundschule bis auf den letzten Platz besetzt, ließen sich auch Martha Stocker und Landesrätin Sabina Kasslatte Mur, die „hohe“ Politik also, sowie Marlings Kulturreferentin Annelies Wolf-Erlacher und Bürgermeister Walter Mairhofer und die Direktorin Maria Rosa Niedermaier von den Lesungen und Erzählungen der Berger mitreißen und verzaubern. Durch den Abend führte in launiger Weise Lena Adami, Leiterin der Schreibwerkstatt.

Beifall und Lob galt nicht nur den Schreiberlingen sondern auch der Ideenstifterin zu diesem Buch Ulrike Innerhofer Traunig, sowie Sepp Gufler, der die ehemalige Senn-am-Egg-Schülerschaft zum Mitmachen animierte und ihr Treffen in einem vergnüglichen Kurzfilm dokumentierte.

Im Mittelpunkt der Erzählungen steht die „Bergerlehrerin“ Anna Weiß.



*Die Bergerschüler der Hochschule Senn am Egg:
Vorne sitzend v.l.: Hias Lanthaler, Landesrätin Sabina Kasslatte Mur, Lehrerin Monika Wolfsgruber, Lehrerin Christl Menz, Maria Lanthaler
Hinten v.l.: Annelies Pfössl Gamper, Rosl Kuen Gruber, Sepp Gufler, Franz Gufler Kaufmann, Toni Hofer, Hans Gufler, Franz Gufler, Tresl Lanthaler Messner, Hanni Hofer, Ernst Hofer, Regionalratsvizepräsidentin Martha Stocker*

Sie wäre im Dezember dieses Jahres 100 Jahre alt geworden. Über 30 Jahre lang hat sie, „die Seele vom Marlinger Berg“, wie Vigil Kofler sie in seinen Erinnerungen nennt, weise, mütterlich und vorausschauend

„ihren“ Kindern alles Nötige fürs Leben beigebracht. Vor allem aber, neben den üblichen Schulfächern, Herzensbildung.

Zu den Bergerschülern haben sich die „Hochschüler“ vom Senn am Egg, vom Nör-

derberg hinzugesellt. Wo heute das Gasthaus Senn am Egg steht, entstand 1949 in der Strebschupf die zweite „Zwergschule“, eine einklassige Schule, am Marlinger Nörderberg. Die ehemaligen Schüler bezeichnen sich augenzwinkernd als „Hochschüler“, (das hat mit Universität natürlich nichts zu tun) und berichten von schönen, jungen Lehrerinnen, vom Pater Johannes und dem Pater Leonzios und von Lausbübereien. Auch vom Wildern ist die Rede.

Zum Gelüsten eine Kurzepisode im Büchlein.

Franz Gufler erzählt: Kommen mit einem „m“ geschrieben

Bei einer Rechtschreibübung habe ich kommen mit einem m geschrieben. Die Lehrerin, Johanna Bot, sagte zu mir: „Kommen schreibt man mit zwei m!“ Ich hab über dem m einen Strich gemacht und gesagt: „So jetzt stimmt es auch!“ Die Lehrerin gab prompt zurück: „Du kannst auf deiner Kuh zu Hause auch einen Strich machen, dann hast du zwei.“

Groß war die Überraschung bei den „Hochschülern“, als sie unter den zahlreichen Gästen auch zwei ehemalige Lehrerinnen, Monika Wolfsgruber und Christl Menz begrüßen konnten.

Beim abschließenden kleinen Empfang waren sich alle Gäste einig: ein interessantes Buch, ein gelungener



Lena Adami – Leiterin und Animatorin der Schreibwerkstatt

Abend, einer der Höhepunkte im Marlinger Kulturherbst.

Das Buch ist im Tourismusverein, in verschiedenen Geschäften in Marling, sowie bei den Buchhandlungen Alte Mühle und Athesia in Meran erhältlich.

Zum Schluss sei ein herzliches Vergelt's Gott allen edlen Spendern gesagt, die die Herausgabe dieses Büchleins möglich gemacht haben: der Autonomen

Provinz Bozen Südtirol, der Raiffeisenkasse Marling, der

Firma Torggler Baumaterialien, dem Lichstudio Eisen-

keil, Josef Waldner/Oberwirt, der Firma Geier Bernhard, dem Geier Johann sen., dem Geier Josef/Schönblick, dem Landhandel Inderst, der Gärtnerei Wielander, der Metzgerei von Pföstl d. Obergasteiger, Mein Beck. Ein herzlicher Dank auch allen, die bei der Entstehung des Büchleins mitgewirkt haben, allen voran der Leiterin der Schreibwerkstatt, Frau Lena Adami.



Die Bergschüler erzählen von Erlebnissen.

Josef Gufler



Was bisher im Treff geschah!



Girl's Fun

Im November haben wir uns einen gemütlichen Nachmittag im Treff gemacht. Wir haben uns einen Beauty-Day zukommen lassen! Nachdem wir unsere Haut mit einem Peeling gereinigt hatten, haben wir uns gegenseitig wohltuende Masken aufgetragen und bei Entspannungsmusik gut einwir-

ken lassen. Anschließend haben wir uns bei einer Kreismassage entspannt und zum Abschluss haben wir noch verschiedene Frisuren ausprobiert.

Adventkranzbinden

Am 30. November haben dieses Jahr 28 Kinder mit ihren Müttern, Vätern und einer Oma, an der Aktion teilgenommen. Voriges

Jahr waren es acht Kinder mit Begleitung! Es freut uns sehr, dass diese Aktion so gut angenommen wird. Ein Grund dies im nächsten Jahr zu wiederholen. Die Aktion wird in Zusammenarbeit mit dem Treff und der Jungschar angeboten. Auch in diesem Jahr kam uns Georg Matzoll uns mit seinen Tipps und Tricks zu Hilfe. So ging es doch

leichter von der Hand. Hierfür ein herzliches Dankeschön.

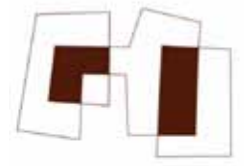
Vorausschau

Ab Jänner hat der Treff auch wieder am Donnerstag geöffnet.

Mo	15.00 - 19.00 Uhr
Mi	15.00 - 19.00 Uhr
(Nur Mädchen, Girl's Fun)	
Do	15.00 - 19.00 Uhr
Sa	14tägig 16.00 - 20.30 Uhr



herbstlese



Das waren die Marlinger Kulturtage 2013 „Stein für Stein“



23.10. Eröffnung der Kulturtage in der Kellerei Meran Burggräfler
Übergabe der Dorfchronik 2012
Ausstellungseröffnung „L'arte non trema“ - Musik: Kas Milch Butter



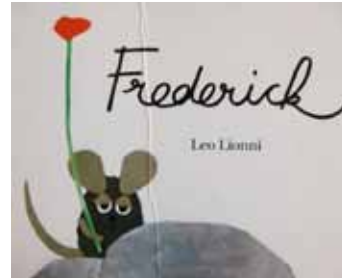
25.10. Am Stein – Ausstellung
in der Raiffeisenkasse Marling
Andreas Tscholl
(Steinmetzarbeiten),
Ernst Müller (Mineralien),
Musik: Familie Platter

25.10. Schräge Heimat:
Lesung und Musik
mit Christine Lasta und Titlá
in der Aula der Grundschule



26.10. „Haus“-Projekt Kunstwagen:
Vorstellung, Anbringung, Besichtigung





4. 11. Bilderbuchkino
FREDERICK
Für Kindergartenkinder
im Jugendraum RealX

2. 11. „Bauwerk Bunker“ – Wanderung, Besichtigung, Ideensammlung
in Zusammenarbeit mit den Bildungsausschüssen von Algund und
Partschins. Einführung: Dr. Theodor Rösch, Musik: Zielergluat

6. 11. Liederabend mit vertonten Texten von Maridl
Innerhofer mit Frauenchor Orphea, Lananer Dreigesang,
Meraner Stubenmusig, Kirchenchor Marling,
Moderation: Brigitte Margesin



7. 11. Buchvorstellung Marlinger Berg-
Geschichten und Erlebtes .
Musik: Stefan Schwienbacher
und Andreas Matzoll



10. 11. „Die folsche Kotz“:
Theater mit der Sozial-
theatergruppe Gries im
Vereinshaus Marling



11. 11. Laternenumzug
des Kindergartens
Musikalische Umrahmung:
Weisenbläser der
Musikkapelle Marling



Immer nach Hause:
Leben der Bauern früher
Wanderausstellung des Südtiroler
Bauernbundes im Gemeindehaus

Zusammenfassend:

- 12 Veranstaltungen in Marling mit insgesamt ca. 800 Teilnehmern (bei mindestens 25 bis über 150 Teilnehmern pro Veranstaltung)
- sieben Sitzungen des Organisationskomitees
- viele Vorbereitungsstunden und Besprechungen des Organisationskomitees
- 1 Pressekonferenz

Danke

- den treuen „Fans“ der Kulturtage;
- den offiziellen und privaten Förderern und Sponsoren;
- Heini Leiter und Roland Strimmer, den „Kulturtag Fotografen“;
- allen unmittelbar Beteiligten, die sich aktiv eingebracht haben.

Die flotten 63er



Nachdem sich die Marlinger vom 63er-Jahrgang im Sommer bei einem gemütlichen Beisammensein im Happm Pappm informiert hatten, wie das angekündigte und sogenannte 50+Fahrersicherheitstraining im Safety Park aussehen würde, meldeten sich 25 Teilnehmer dafür an. Am 16.11. war es dann soweit: Um 11.30 Uhr traf man sich beim Tiroler Platzl, um sich nochmal Mut zu machen. Dann ging es nach Pfatten. Im Safety Park angelangt, konnte man bereits bei einigen laufenden Trainings eine Idee bekommen, wie es dann beim eigenen kommen würde. Aber zuerst gab es ein gemeinsames, stärkendes Mittagessen. Dann gab es im Seminarraum einen kurzen, einführenden, theoretischen Teil. Je nachdem, ob jemand allein mit dem eigenen Fahrzeug gekommen war oder zu

zweit, wurden von den Trainern die Gruppen gebildet. Dann ging es endlich auf die Piste. Alle hatten in den nächsten vier Stunden richtig viel Spass

beim Driften, Schleudern, Unter- und Übersteuern, plötzlich auftretende Wasserhindernissen, die es zu umfahren gab, Vollbremsungen und sie lernten,

sich in den verschiedenen Gefahrensituationen korrekt zu verhalten und das eigene Fahrzeug richtig einzuschätzen. Am Ende bekam jede/r eine Urkunde für das erfolgreich besuchte Fahrersicherheitstraining und mit guter Laune ging es Richtung Marling, wo in Nörders Musikanstadel ein Törggelen vorbereitet war. Dort kamen dann noch einige Jahrgangler dazu und so war es eine nette, lustige Gruppe, die sich beim Abendessen stärkte. Nach und nach wurde die Musik dann lauter und der Stadel voller. Einige wagten sich zu den "Profis" auf die Tanzfläche, die anderen klatschten Beifall. So ging es bis spät in die Nacht. Beim Abschied versicherte jede/r, einen aufregenden und unterhaltsamen Tag verbracht zu haben. Eine CD mit den Fotos vom Tag wird alle den Tag in Erinnerung halten.

Die SMA Swiss Management Acedemy und DG Seminare gratulieren den erfolgreichen Absolventen

Elmar Paprian und Fabian Lamprecht

zum Abschluss des NLP-Practitioner sowie zum Persönlichkeits- und Erfolgstrainer.



Dr.h.c. Dirk Griesdorn, Elmar Paprian, Fabian Lamprecht und Prof. Dr. Edwin Meier (NLP Master-Trainer)



VOLKSTANZGRUPPE MARLING

30 Jahre Volkstanzgruppe Marling



Am 23. November feierte die Volkstanzgruppe Marling ihr 30jähriges Bestehen mit einer Messfeier und gemütlichem Beisammensein in der Aula der Grundschule. Eingeladen waren alle Mitglieder und ehemaligen Mitglieder mit Partner, die mindestens fünf Jahre aktiv bei der Gruppe waren. Die Messfeier wurde eingeleitet mit dem Spruch vom Hl. Augustinus „Oh Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel nichts mit dir anzufangen.“ Für die musikalische Umrahmung der Feier sorgten zwei Jungmusikantinnen mit der Querflöte, für die Lieder hatten wir bei den Proben fleißig geübt. Dabei wurden wir von einigen Sängerinnen kräftig unterstützt. Hochwürden Ignaz Eschgfäller betonte, dass die Volkstanzgruppe Gemeinschaft und Freude beim Tanzen zum Ausdruck bringe. Nach der Kommunion las Johanna Mitterhofer einen Text

vor, in besonderem Gedenken an unser ehemaliges Mitglied Martina Matzoll deren Todestag sich zum zehnten Mal jährte. Anschließend begaben wir uns in die Aula der Grundschule zum gemütlichen Beisammensein. Der Gruppenleiter Erich Wopfner begrüßte alle Anwesenden und eröffnete nach den Grußworten von Bürgermeister Walter Mairhofer das

Buffet. Unter den Gästen war auch unser ehemaliges Gründungsmitglied und erste Gruppenleiterin Annelies Wolf Erlacher, die auch Patin unserer Vereinsfahne ist. Mit einem Fotorückblick über die letzten 30 Jahre wurden in vielen schöne Erinnerungen an die gemeinsame Zeit geweckt. Nach dem Rückblick wurden Johanna Mitterhofer und Walter Margesin für 30

Jahre Mitgliedschaft bei der Volkstanzgruppe mit einem Geschenk geehrt. Beide sind immer noch sehr aktive Mitglieder, wobei zu erwähnen ist, dass Johanna in verschiedenen Funktionen als Gruppenleiterin, Schriftführerin und Kassierin im Ausschuss mitgearbeitet hat und immer noch mitarbeitet. Walter war ebenfalls Tanzleiter, Vizetanzleiter, Vizegruppenleiter, Beirat und ist zur Zeit unser Fähnrich. Bis spät in die Nacht wurde getanzt, begleitet von zwei Spielerinnen auf der Ziehharmonika und der Okarina. Die Volkstanzgruppe Marling bedankt sich bei allen, die mitgeholfen haben, die schöne Feier zu gestalten. Weiters bedankt sich die Volkstanzgruppe bei der Gemeindeverwaltung Marling und bei der Raiffeisenkasse Marling für die jährliche finanzielle Unterstützung der Vereinstätigkeit.

Erich Wopfner

Schäferhundmischung zu verschenken.

Ab Mitte - Ende Februar Welpen eines Schäferhundmischlings zu verschenken.
Telefon 334 9080408

Familie muss aus Umzugsgründen folgende Gegenstände verkaufen:

eine Gefriertruhe, einen Rasenmäher, eine Motorsäge, Babyzubehör, ein Kinderbett, einen Glasschrank ev. mit einer Sammlung von Steinen, eine Plattensammlung samt Plattenspieler, einen Schaukelstuhl.
Telefonnummer: 0473 440829, abends

Diözesansynode: Mitreden!

Am vergangenen Wochenende wurde in Brixen die Diözesansynode eröffnet. 259 Synodalinnen und Synodalen aus dem ganzen Land werden in den kommenden zwei Jahren über die Zukunft des Glaubens und der Kirche in unserer Diözese diskutieren, Vorschläge ausarbeiten und neue Ideen einbringen. In der Synodenversammlung sind auch Vertreter/innen aus dem Dekanat Meran, darunter Hannes Waldner und Oliver Schrott vom Jugenddienst Meran, die die Anliegen und Interessen der jungen Menschen vertreten werden.

Unter dem Motto „Heimat im Glauben: mitreden – mitbauen“ finden in den nächsten Wochen im ganzen Land offene Veranstaltungen zur Synode statt, zu denen alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Dort können alle ihre Themen, Wünsche und Anregungen zur Zukunft des Glaubens und der Kirche einbringen.

Aus den eingebrachten Vorschlägen werden dann jene Themen ausgesucht, über die die Synodenversammlung in den nächsten zwei Jahren diskutieren wird. Deshalb ist es wichtig, dass sich möglichst viele Menschen aus den Pfarreien an den offenen Veranstaltungen beteiligen. Der Jugenddienst Meran ruft alle Interessierten auf, sich aktiv einzubringen und mitzureden. Sprechen Sie mit, damit sich Kirche und Glaube bewegen!

Die offene Veranstaltung für die Dekanate Meran, Passierer und Lana-Tisens findet am Samstag, 18. Jänner 2014 von 9.00 bis 17.00 Uhr in der

Landesberufsschule „Luis Zuegg“ in Meran statt. Wer an diesem Tag keine Zeit hat, dabeizusein, kann sich auch an den anderen offenen Ver-

anstaltungen beispielsweise in Bozen oder Schlanders beteiligen. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.bz-bx.net/synode.


 Cattedrale diocesana di Bolzano
 Cattedrale di Merano
 Cattedrale di Sarnonno


 Cattedrale di Trento

SYNODE
SINODO
SINODA

2013-2018



#

mitreden partecipare

Offene Veranstaltung zum Thema: »Heimat Glauben: mitreden-mitbauen«
 Manifestazione aperta «La nostra fede oggi e domani»

18.01.14 9–17 h Meran, Merano
 Landesberufsschule »Zuegg« (deutsch)

08.02.14 9–17 h Merano, Meran
 Scuola provinciale professionale «Zuegg» (italiano)

www.bz-bx.net/synode

www.bz-bx.net/sinodo

TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

Neues vom Tischtennisclub Marling

Am Sonntag, 24.11.2013, nahmen unsere Jungs am 4. und 5. Kategorieturnier in Eppan teil. Während unsere jungen Spieler in der Vorrunde ausschieden, schafften es Elias und Samuel in die nächste Runde. Für Elias endete das Turnier im Viertelfinale. Samuel hingegen erreichte noch die Qualifikation in der 4. Kategorie mitzuspielen und trotz eines guten Spieles, war auch für ihn jetzt Schluss. Am Nachmittag war dann die Meisterschaft der D 2 dran. Gegen Neugries gewannen Patrik (3 Punkte), Manuel und Stefan (jeweils 1 Punkt) 5:4. Gegen Sarntal mussten sich aber unsere Spieler 5:0 geschlagen geben.

Rückblick auf das Tischtennis-Dorfturnier 2013

Zum insgesamt fünften Mal hat heuer das Tischtennis-Dorfturnier in der Turnhalle der Grundschule von Marling stattgefunden.

Am Samstag, dem 16. November, war das Freizeitturnier für alle Hobby-Tischtennisspieler und am Sonntag fand wie gewohnt das Familienturnier statt.

Leider konnten wir heuer aufgrund von verschiedenen anderen Veranstaltungen weniger Teilnehmer zählen, dennoch waren die Teilnehmer motiviert und die Spiele wie jedes Jahr hart umkämpft. Bei den Freizeitspielern gingen fünf Mannschaften an



Siegerehrung der Freizeitspieler

den Start und somit spielte jeder gegen jeden, wobei jeweils zwei Einzel und bei Gleichstand die entscheidenden Doppel ausgetragen wurden. Von Anfang an waren die Matches hart umkämpft und es zeigte sich bald, wer um den Titel kämpfen würde.

Ein sehr starkes Spiel lieferten dabei Reinhard Hanifle und Georg Kofler, welche von Anfang an ein konstantes Spiel zeigen konnten, jedoch auch Stefan und Jo-

nas Gamper hielten mit und lieferten starke Matches mit ihren Gegnern.

Am Ende hatten Reinhard und Georg jedoch das bessere Händchen und gewannen das Freizeitturnier, mit insgesamt nur einem verlorenen Spiel. Zweiter wurden Stefan und Jonas Gamper und Dritter Karl-Heinz Müller mit Gabi Schönweger, Claudia Dossner mit Michi Sulzer; Robert Bernardi mit Sepp Mitterhofer.

Am Sonntag waren die Kinder mit jeweils einem Erwachse-

nen am Zug (12 Mannschaften). Beim heurigen Familienturnier konnten vor allem die Kleinsten ihr Können unter Beweis stellen und lieferten besonders untereinander sehr starke Spiele. Auch hier haben sich im Laufe des Turniers einige Favoriten für den Titel herauskristallisiert.

Stefan Klotz und Gabi Schönweger, Andreas Öttl und Sabine Klotz, Patrick Tomasi und Dominik Öttl, Fabian Tomasi und Cheslava Pavlovskya zählten zu den Stärksten an diesem Sonntag und ließen bei den jeweiligen Begegnungen im wahrsten Sinne die Fetzen fliegen. So wurden die Spiele untereinander in einem meist sehr knappen Doppel entschieden.

Schlussendlich konnte sich Patrick Tomasi mit seinem Partner Dominik Öttl gegen Stefan Klotz mit Gabi Schönweger und Fabian Tomasi mit Cheslava Pavlovskya durchsetzen und holten somit den heurigen Dorfmeistertitel in der Kategorie Familie. Dritte wurden Fabian Tomasi und Cheslava Pavlovskya und vierte Sabine Klotz mit Andreas Öttl.

Wir hoffen auch das nächste Jahr wieder auf zahlreiche Teilnahme.

P.S. Nachdem die Feuerwehr am Samstag einen internen Wettkampf im Socken-Rundlauf veranstaltet hat, überlegt sich der Verein, ob er im nächsten Jahr hierfür nicht eine eigene Kategorie einführen soll.



Siegerehrung des Familienturniers

2014 Kinderseite

Witz

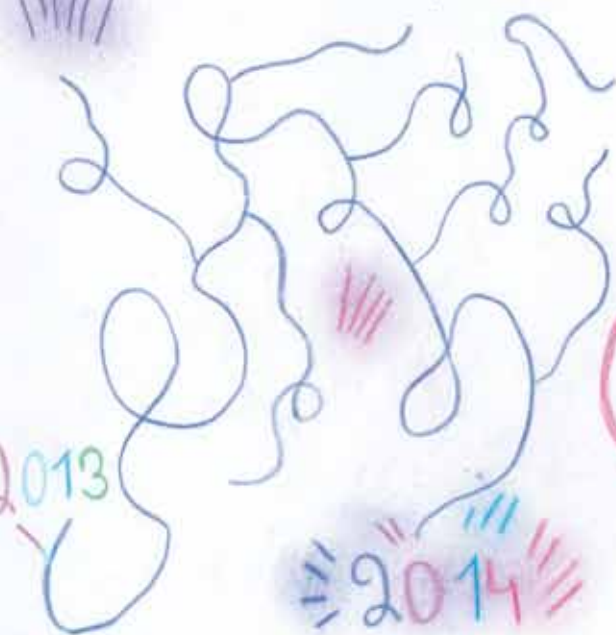
Ein Mann kommt
auf's Standesamt.

"Guten Tag, ich möchte meinen Namen
verkürzen lassen." - "Wie heißen Sie denn?"

- "Großer Zug der 2 mal pfeifend vorbeifährt." - "Und wie
möchten Sie heißen?" - "Tut-Tut."

2014

von
Sabrina



Suche die
5 Fehler



2014